

Dieter Meinke

Großstadt-Einflußbereiche

Ein Beitrag zur ökonomischen Theorie
der Raumstruktur und der regionalen Entwicklung



Physica-Verlag · Würzburg–Wien

1979

ISBN 3 7908 0220 4



Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	IX
Verzeichnis der Tabellen	X

EINLEITUNG

<i>A. Problemstellung</i>	1
<i>B. Ausgangslage</i>	2
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	4

Erster Teil

GRUNDLEGENDE ASPEKTE DER UNTERSUCHUNG

<i>A. Zur Forderung nach einer allgemeinen regionalen Entwicklungstheorie</i>	7
1. Vorbemerkungen	7
2. Relevanz engpaßorientierter Ansätze	8
a) Kritische Würdigung einiger Annahmen	8
b) Zur Forderung nach Berücksichtigung von Organisationsformen des Raumes und des Marktes	11
c) Statische und dynamische Betrachtungsweise	13
3. Relevanz impulsorientierter Ansätze	14
a) Diskussion des Entwicklungspolkonzepts	14
b) Konzepte zur Diffusion und Domination	19
c) Folgerungen für den konzeptionellen Rahmen der Untersuchung	20
<i>B. Zum Verständnis einer Analyse des Systems großstädtischer Einflußbereiche</i>	22
1. Subsysteme und Interaktionen als Bezugsrahmen	22
a) Begriffliche Grundlagen	22
b) Der großstädtische Einflußbereich als regionales Subsystem	23
c) Das gravitations- und potentialorientierte Grundprinzip der Interaktion	24
2. Funktionsbedingungen des Systems großstädtischer Einflußbereiche	30
3. Aggregationsprobleme und Interaktionshemmnisse	32
a) Aggregationsbedingte Erfordernisse regionaler, sektoraler und sequentieller Art	32
b) Preistheoretisch fundierte Entfernungsfunktion zur Erfassung der Interaktionshemmnisse	35
c) Spezielle Entfernungsfunktionen	37

Zweiter Teil

ABGRENZUNG GROSSTÄDTISCHER EINFLUSSBEREICHE

<i>A. Ein stochastisches räumliches Interaktionsmodell als Abgrenzungsmethode großstädtischer Einflußbereiche</i>	39
1. Modellaufbau	39
a) Grundannahmen	39
b) Erweiterung und Generalisierung des Ansatzes	41
c) Linearitätsannahme	42
2. Anwendbarkeit des Modells	42
a) Spezifikation der „Masse“, ihrer Gewichtungsfaktoren und Exponentialkoeffizienten	42
b) Spezifikation der Entfernungsdimension und ihres Exponentialkoeffizienten	44
c) Leistungsfähigkeit erweiterter und elementarer Modelle	46
<i>B. Abgrenzung großstädtischer Einflußbereiche am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland</i>	48
1. Abgrenzungskriterien großstädtischer Einflußbereiche	48
a) Zur Existenz einer repräsentativen zentralen Aktivität	48
b) Beschäftigte im Kredit- und Versicherungsgewerbe als Abgrenzungskriterium	49
c) Bestimmung von Schwellenwerten	51
2. Bestimmung des Exponentialkoeffizienten der Entfernung	55
3. Darstellung der großstädtischen Einflußbereiche	59
a) Abgrenzungsbeispiel Stuttgart/Augsburg/München	59
b) Abgrenzung auf der Basis 1961	59
c) Abgrenzung auf der Basis 1970	64

Dritter Teil

GLIEDERUNG GROSSTÄDTISCHER EINFLUSSBEREICHE

<i>A. Gliederungsprinzipien für großstädtische Einflußbereiche</i>	69
1. Zonale Gliederung	69
a) Zonale Gliederung im Überblick	69
b) Zonen des inneren großstädtischen Einflußbereiches	71
c) Zonen des mittleren großstädtischen Einflußbereiches	74
d) Zone des äußeren großstädtischen Einflußbereiches	75
2. Hierarchische Gliederung	76
a) Zum System zentraler Orte	76
b) Spezielle Stadttypen im großstädtischen Einflußbereich	79
3. Axiale Gliederung	82
a) Axiale Gliederung im großstädtischen Einflußbereich	82
b) Axiale Gliederung im System der großstädtischen Einflußbereiche der Bundesrepublik Deutschland	83

<i>B. Gleichgewichtstheoretische Analyse der Landnutzungs- und Siedlungsstruktur großstädtischer Einflußbereiche</i>	88
1. Zonen der Landnutzung	88
a) Landnutzung des primären Wirtschaftssektors	88
b) Landnutzung des sekundären Wirtschaftssektors	90
c) Landnutzung des tertiären Wirtschaftssektors	92
d) Landnutzung der privaten Haushalte (Wohnungen)	92
2. Zentren des Siedlungssystems einer Volkswirtschaft	93
a) Zum System mit identischen Zentren	93
b) Zum System mit unterschiedlichen Zentren	96
3. Entwicklungsachsen großstädtischer Einflußbereiche	98
a) Zur Existenz von Subzentren	98
b) Gleichgewichtsrenten für unterschiedliche Bodennutzungen entlang eines großstädtischen Entwicklungsbandes	101

Vierter Teil

ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG GROSSTÄDTISCHER EINFLUSSBEREICHE

<i>A. Rahmenbedingungen und einzelne Faktoren der Entwicklung großstädtischer Einflußbereiche</i>	105
1. Rahmenbedingungen der Entwicklung	105
a) Zum Potential der Entwicklung	105
b) Angebotsspezifische Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung	106
c) Nachfragespezifische Grenzen, Standards der Entwicklung und optimale Allokation des Potentials	108
2. Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte als Determinanten der Entwicklung	109
a) Unternehmerverhalten	109
b) Verhaltensweisen der privaten Haushalte und der Gebietskörperschaften	112
3. Unterschiedliche Standortqualitäten in großstädtischen Einflußbereichen als Determinanten der Entwicklung	114
a) Zur Kennzeichnung von Standortqualitäten	114
b) Regionale Unterschiede in den angebotsorientierten Standortqualitäten	116
c) Regionale Unterschiede in den nachfrageorientierten Standortqualitäten	119
<i>B. Folgerungen für die Entwicklung der großstädtischen Einflußbereiche</i>	120
1. Regionale Arbeitsteilung auf der Basis „neuer“ Produkte	120
a) Zur Existenz von Innovationszentren	120
b) Zur Entstehung regionaler komparativer Entwicklungsvorteile	121
c) Transitorische oder permanente komparative Entwicklungsvorteile?	123

2. Regionale Arbeitsteilung auf der Basis „standardisierter“ Produkte	124
a) Zur Bedeutung qualitativer Produktdifferenzierung	124
b) Zur Bedeutung standardisierter Produktionsprozesse	125
c) Nivellierung oder Verstärkung regionaler Konzentrationen?	126
3. Zur Veränderung von Lagebeziehungen der Siedlungsstruktur	128
a) Ein hypothetisches Beispiel zur Kommunikationsstruktur	128
b) Auswirkungen von Maßnahmen der Gebietskörperschaften am Beispiel der Bietrentenkurven	131
ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	135
LITERATUR	139